

Machbarkeitsstudie Moorschutz „Staakower Moorwiese“

Auftraggeber: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, RS 5

Auftragnehmer: Büro für Ingenieurbioogie, Umweltplanung und Wasserbau
Dr. Nicole Kovalev Frank Spundflasch




Machbarkeitsstudie
Staakower Moorwiesen
LAND BRANDENBURG

Ziele/Aufgabenstellung

Moor

- Verminderung weiterer Moorsackung und Torfdegradation
- Rückhalt von Oberflächenwasser zum Schutz der Torfkörper

Menschen

- Schutz von Siedlungen und Bebauung

Abstimmung

- Abgrenzung von Auswirkungsbereichen
- Abstimmung von Maßnahmen mit der aktuellen Flächennutzung

Maßnahmen

- Vorbereitung der Maßnahmenplanung

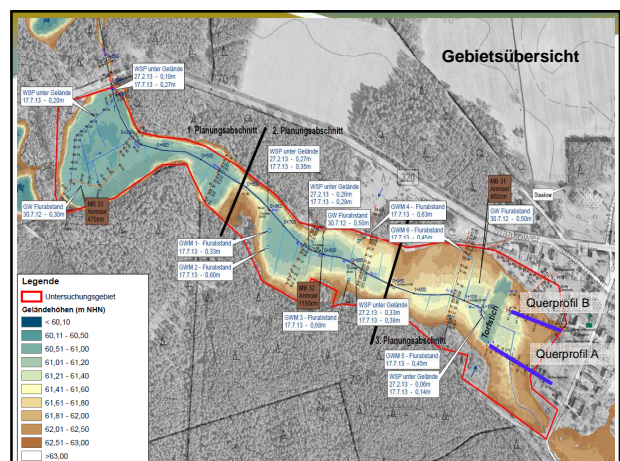
Büro für Ingenieurbioogie, Umweltplanung und Wasserbau - Kovalev & Spundflasch 2014

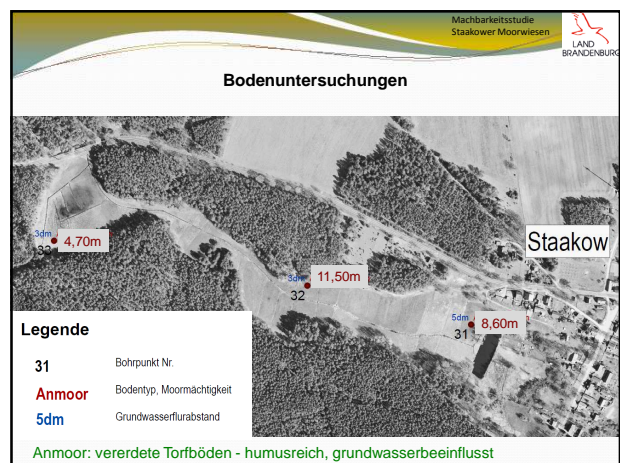
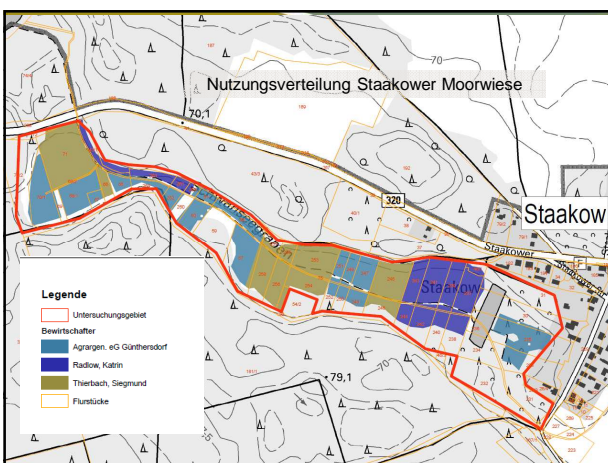
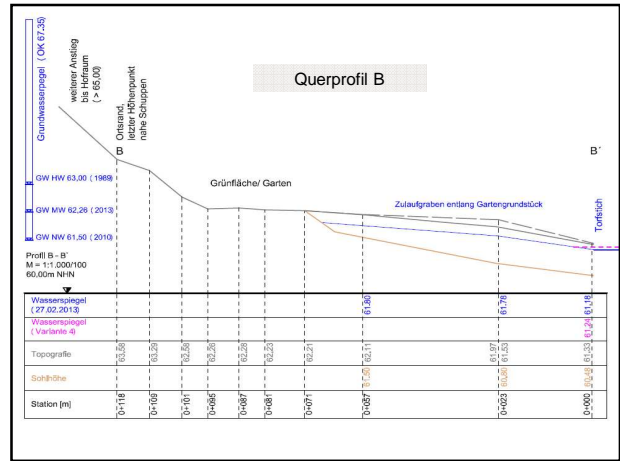
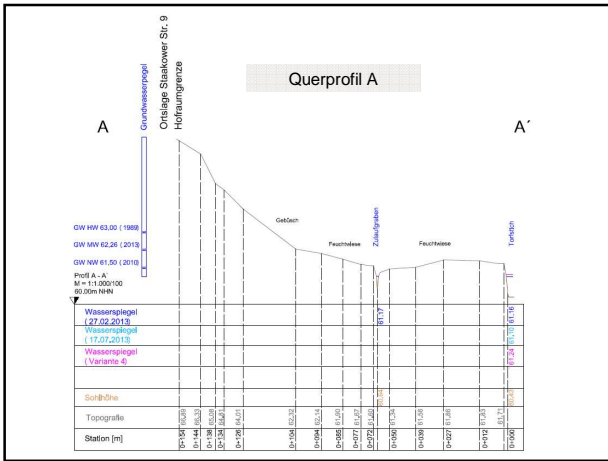
Machbarkeitsstudie
Staakower Moorwiesen
LAND BRANDENBURG

Grundlagen der Planung

- Auswertung historischer Daten
- vegetationskundliche Erhebungen
- Lage- und Höhenvermessung von Entwässerung
- Erhebung von Grundwasserdaten
- Bodenuntersuchungen und spezielle Einstufung der Moorböden



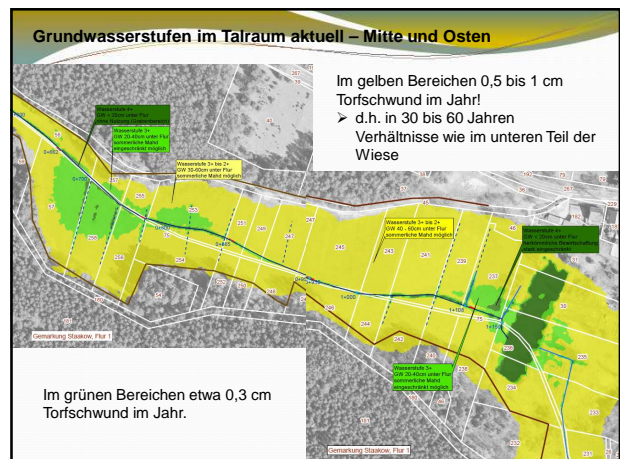
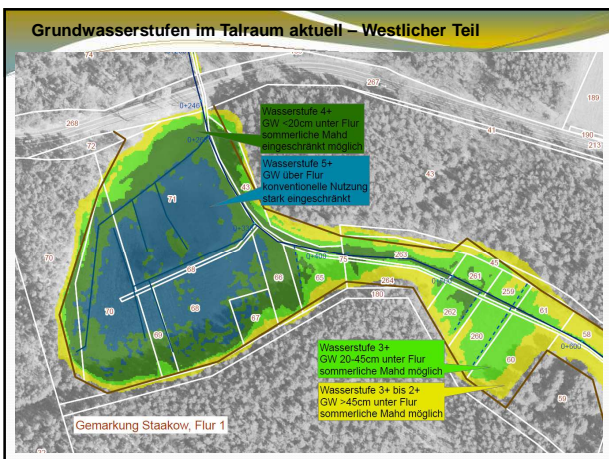






Was wird durch Entwässerung verursacht?

Moormächtigkeit	Grundwasserstufe	GW-Flurabstand	Schwundrate (nach MÜNDEL)
0,50m	4+	0,30m	0,18 cm/a
	3+	0,60m	0,24 cm/a
	2+	0,90m	0,31 cm/a
1,50m	4+	0,30m	0,41 cm/a
	3+	0,60m	0,59 cm/a
	2+	0,90m	0,70 cm/a



Machbarkeitsstudie
Stakower Moorwiesen
LAND BRANDENBURG

Maßnahmenvorschläge

Variante 1: Verfüllen seitlich einmündender Stichgräben

Variante 2: Errichtung von regelbaren überströmten Stauanlagen im Schwanseegraben (näher zu untersuchende Variante)

Variante 3: Errichtung fester, nicht regulierbarer Sohlschwellen im Schwanseegraben

Variante 4: Grabenverfüllungen im Kesselmoorbereich und Komplettverschluss des Schwanseegrabens ab dem zweiten Durchlass nach Oberstrom

Machbarkeitsstudie
Stakower Moorwiesen
LAND BRANDENBURG

Variante 1: Verfüllen seitlich einmündender Stichgräben

— Verschluss Seitengräben
■ Auswirkungsbereiche
□ Untersuchungsgebiet

Machbarkeitsstudie
Stakower Moorwiesen
LAND BRANDENBURG

Variante 2+3: Stauanlagen oder Schwellen im Schwanseegraben

Bau einer 1. Stauanlage (Variante 2)
Bau einer 1. festen Sohlschwelle (Variante 3)
Zielhöhe 60,65m NHN

Wasserstufe 5+
GW >200m unter Fluß
Sommerliche Mahd
eingeschränkt möglich

Wasserstufe 4+
GW >200m unter Fluß
Sommerliche Mahd
eingeschränkt möglich

Wasserstufe 3+
GW >200m unter Fluß
Sommerliche Mahd möglich

Gemarkung Staakow, Flur 1
Waldgrenze

Machbarkeitsstudie
Stakower Moorwiesen
LAND BRANDENBURG

Variante 2+3: Stauanlagen oder Schwellen im Schwanseegraben

Auswirkungsbereich Mitte gut
Auswirkungsbereich nahe Staakow gering



Machbarkeitsstudie
Stakower Moorwiesen
LAND
BRANDENBURG

Vorschlag für eine Kombinationsvariante

- In Diskussion ergänzen

Machbarkeitsstudie
Stakower Moorwiesen
LAND
BRANDENBURG

Kombinationsvariante

	1. Abschnitt	2. Abschnitt	3. Abschnitt
Variante 1: Verfüllen seitlich einmündender Stichgraben			
Variante 2: Errichtung von regelbaren überströmten Stauanlagen im Schwanseegraben			
Variante 3: Errichtung fester, nicht regulierbarer Sohlswellen im Schwanseegraben			
Variante 4: Grabenverfüllungen im Kesselmoorbereich und Komplettverschluss des Schwanseegrabens ab dem zweiten Durchlass nach Oberstrom			



